



Stadt Köln



Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VII/VII/4

Vorlagen-Nummer 04.12.2012

4398/2012

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	04.12.2012

Mündliche Anfrage von RM Frau von Bülow, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

RM Frau von Bülow, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur am 04.09.2012 aus Anlass der Beratung der dort unter TOP 7.3 behandelten Vorlage

„Weitere überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 - Museum für Angewandte Kunst für das Haushaltsjahr 2011
2689/2012“

aufgefordert, dem Finanzausschuss zur Sitzung am 17.09.2012 eine Liste der überplanmäßigen Aufwendungen in letzten drei Jahren und deren Deckung vorzulegen. Diese Liste wurde dem Finanzausschuss zu dieser Sitzung unter TOP 9.2 zur Kenntnis gegeben. Sie ist dieser Mitteilung als Anlage 1 angefügt.

Des Weiteren hat RM Frau von Bülow in der Sitzung des Ausschusses am 30.10.2012 daran erinnert, dass in der letzten Sitzung bereits Mittelverwendungen für drei Sonderausstellungen im Museum für Angewandte Kunst beschlossen worden seien. In zwei Fällen mussten sogar die Eigenanteile erhöht werden. Sie fragt deshalb, wieso die nun vorliegenden Vorlage verfristet sei und ob es keinen Gesamtentwurf für die geplanten Sonderausstellungen des MAKK gebe. Sie regt an, dem Ausschuss Kunst und Kultur eine Gesamtaufstellung aller geleisteten Ausgaben für Sonderausstellungen vorzulegen. Außerdem möchte sie wissen, wie sichergestellt werden könne, dass es keine Nachforderung für die Erhöhung der Eigenanteile gebe.

Antwort der Verwaltung hierzu:

Die Liste zu den vom Ausschuss für Kunst und Kultur im Jahre 2012 beschlossenen Mittelverwendungen für Sonderausstellungen der Museen ist als Anlage 2 angefügt. Die Abrechnungen der Sonderausstellungen werden absprachegemäß vorgelegt, wenn die Abrechnungen im Einzelnen vollzogen sind. Wegen Personalausfällen und Vakanzen in den Museumsverwaltungen kann es hierbei jedoch zu Verzögerungen kommen.

Die Vorlage selbst war verfristet, weil es bei den verwaltungsinternen Abstimmungen zu Verzögerungen kam. Selbstverständlich verfügt jedes Museum über eine Jahresplanung für Ausstellungsprojekte. Häufig ergeben sich jedoch inhaltliche Änderungen, die kalkulatorisch nachzuarbeiten sind. Daher können hier Verzögerungen eintreten. Es ist beabsichtigt, die Gesamtliste der geplanten Sonderausstellungen für das Jahr 2013 in Form einer Sammelvorlage dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 15.01.2013 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachforderungen können nicht in allen Fällen ausgeschlossen werden, da sich über die Realisierung der einzelnen Ausstellungsprojekte geänderte Anforderungen (Leihgeber, Ergebnisse aus Ausschreibungen etc.) oder inhaltliche Korrekturen ergeben, die zum Zeitpunkt der Kalkulation noch nicht zu erkennen sind. Die Häuser versuchen in solchen Fällen einen Ausgleich innerhalb der zur Verfügung stehenden, bewilligten Ausstellungsbudgets herzustellen. Dies gelingt leider (in allerdings wenigen Fällen) nicht immer.